

93. Jahresbericht 2018



Inhalt

Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Bilder

Nicole Imhof (Titelbild: «Gegen die Zentralisierung der Medien in Zürich und für mediale Vielfalt», Kundgebung auf dem Bundesplatz vom 30. August 2018)

Patrick Lüthy (Seiten 3, 5, 7)

ginapaul.ch (Seite 13)

Charles Benoit (Seiten 8 und 9)

SRF (Seiten 10, 11, 12)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	5
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	6
Sektion SRG Wallis	7
Sektion SRG Freiburg	8
Publikumsrat	9
Radiostudio Bern	10
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	11
Inlandkorrespondenten TV	12
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20
Organe/Adressen/Verzeichnisse	21

Bericht des Präsidenten

Léander Jaggi



Für die Geschichtsbücher

Die Ablehnung der No-Billag-Initiative durch das Schweizer Volk am 4. März 2018 wird in die Annalen der SRG SSR und ganz speziell in diejenigen der SRG Bern Freiburg Wallis eingehen. Das klare Bekenntnis zu einem unabhängigen audiovisuellen Service public in der Stadt, auf dem Land und in allen Sprachregionen hat selbst die optimistischsten Prognosen übertroffen. Die Gegner der Initiative und eo ipso die Befürworter einer regional verankerten SRG SSR sahen in diesem klaren Votum neben der Bestätigung auch den Auftrag, dass sich die SRG SSR medienpolitisch und föderalistisch dezentral positionieren und dem Zentralismus abschwören soll.

Zentralismus versus Regionalismus

Schon am Abstimmungsabend zogen dunkle Wolken auf, als die Spitze der SRG SSR vor laufender Kamera ihre Sparpläne bekannt gab. Exakt einen Monat später erreichte uns die Hiobsbotschaft von der Verlegung des Radiostudios Bern nach Zürich-Leutschenbach. Der Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis hat (gestützt auf den im Zweckartikel der Statuten formulierten Auftrag) sofort gehandelt, weitere Abklärungen eingefordert, bei den zuständigen Stellen sein Unverständnis und seinen Unmut kundgetan und eine Resolution verfasst, welche von der Generalversammlung in Brig ohne Gegenstimme gutgeheissen wurde. Vertreter der Regierungen der Kantone Bern, Freiburg und Wallis, der Verein «Hauptstadtregion Schweiz», die Stadtregierung von Bern sowie unzählige namhafte Politikerinnen und Politiker unterstützten unser Anliegen. Auch unter den Mitarbeitenden im Radiostudio Bern regte sich grosser Widerstand. Am 30. August wurde die Forderung nach dem Verbleib des Radiostudios in Bern und dem Stopp der Medienkonzentration in Zürich anlässlich einer gemeinsamen Kundgebung auf dem Bundesplatz öffentlich gemacht.

Zukunft der SRG Bern Freiburg Wallis

Ungeachtet des breit abgestützten Widerstands beschloss der Verwaltungsrat SRG SSR am 19. September 2018 die Verlegung des Radiostudios Bern nach Zürich-Leutschenbach, weshalb sich der Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis veranlasst sah, eine Standortbestimmung vorzunehmen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Willi Burkhalter erhielt den Auftrag, eine Analyse sowie verschiedene Szenarien zur Frage auszuarbeiten, wie die Zukunft der regionalen Genossenschaft ausgestaltet werden könnte. Dabei sollten die Szenarien das ganze Spektrum abdecken: von der unveränderten Fortführung wie bisher bis zum Austritt aus der SRG Deutschschweiz.

Wechsel im Präsidium der Programmkommission

An der Generalversammlung in Brig wurde Philipp Schori als Präsident der Programmkommission in den Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt. Er trat die Nachfolge von Ueli Scheidegger an, der seine Demission eingereicht hatte. Ueli Scheidegger war von 1996 bis 2012 Mitglied des Vorstandes, ab 2012 Mitglied mit beratender Stimme. Von 2010 bis 2018 präsierte er die Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis. Im Jahr 2011 wurde

er Mitglied im Regionalrat der SRG.D. Wir danken Ueli für sein grosses Engagement im Dienst der SRG Bern Freiburg Wallis.

Aktivitäten der SRG Bern Freiburg Wallis

Trotz des starken Engagements für die Erhaltung des Radiostudios Bern hat die SRG Bern Freiburg Wallis ihre Aufgaben nicht vernachlässigt. Die Tätigkeitsberichte der Kommissionen geben Einblick in die Einzelheiten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich für den geleisteten Einsatz bei allen herzlich bedanken.

Dank

Peter Brandenberger und den Mitarbeitenden des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis danke ich für die fundierte und ausgewogene Berichterstattung. Ein spezieller Dank geht an Christian Strübin, der mir und dem Wallis immer so viel Sympathie entgegengebracht hat. Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich für die anregenden Diskussionen und den Willen zur Konsensfindung. Ursula Brechbühl, der Geschäftsstellenleiterin, und ihrer Mitarbeiterin, Nicole Imhof, danke ich für ihr grosses Engagement und die korrekte und tadellose Geschäftsführung.

Léander Jaggi, Präsident

Programmkommission

«Allein mit der SRF-Berichterstattung konnte man sich nicht umfassend über die Umzugspläne des Radiostudios Bern informieren», bemängelte Kommissionsmitglied Hannes Rettenmund an unserer Sitzung vom 28. Juni 2018.

Eine der rund zwölf Beobachtungen widmete die Kommission 2018 den Umzugsplänen der SRG-Führung: Wie hat SRF darüber berichtet? An der Sitzung kamen wir zum Schluss, dass die Journalistinnen und Journalisten des «Echo der Zeit», des Regionaljournals und von «Schweiz aktuell» die Berichterstattung in eigener Sache tadellos meisterten: In allen drei Sendungen vom 28. Mai 2018 wurden die Hintergründe dargelegt und es kamen stets beide Seiten zu Wort.

«Ausgewogen, aber mager»

Gleichzeitig stellte die Kommission fest, dass die privaten Medien das Thema viel früher aufgegriffen hatten. Die Diskussionen über die Pläne, das

Berner Radiostudio auszudünnen, begannen Anfang April 2018. Trotzdem verzichtete SRF mehrere Wochen darauf, vertieft darüber zu berichten. Aus diesem Grund titelten wir in der Medienmitteilung zu unseren Beobachtungen: «SRF-Berichterstattung: ausgewogen, aber mager». Das Communiqué fand bei Onlinemedien und Social Media grosse Beachtung. Das zeigt: Eine aktive Programmkommission kann eine Aussenwirkung entfalten.

Die Kritik, aber auch das Lob, nahm der Inland-Redaktionsleiter bei Radio SRF, Stefan Eiholzer, direkt an der Sitzung entgegen. Dieser Austausch ist für uns zentral, sollen doch die Beobachtungen in die Arbeit der Journalistinnen und Journalisten einfließen.

Blick nach vorn

2018 durften wir ein neues Kommissionsmitglied begrüssen: den 23-jährigen Studenten der Kommunikationswissenschaft Lauro Mombelli. Neues ist auch für 2019 geplant: Wir wollen uns im März die Zeit nehmen, um unter anderem unsere Arbeitsweisen neu zu definieren und unsere Wirksamkeit zu stärken.

Philipp Schori, Präsident PK seit Juni 2018

Philipp Schori



Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Ein bewegtes Jahr

Es war ein turbulentes Jahr, dieses 2018! Zu Jahresbeginn galt es, mit vereinten Kräften gegen die No-Billag-Initiative anzutreten und die Bevölkerung von der Wichtigkeit des Service public und der SRG zu überzeugen. Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitglieder sowie zahlreicher Privatpersonen und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben durften wir uns am 4. März über eine deutliche Ablehnung der Initiative freuen, wobei uns das klare Signal «unserer» drei Kantone – Freiburg (77,6 %), Bern (75,1 %) und Wallis (71,2 %) – mit besonderem Stolz erfüllte. Leider währte die Freude nur kurz. Der Entscheid der SRG-Konzernleitung, das Radiostudio von Bern nach Zürich zu verlagern, forderte die KfÖ erneut und geplante Projekte wie die

Konzeption neuer Events und die Überarbeitung der Kommunikationsmittel mussten verlagert werden.

Erfolgreiche Formate

Nebst den unerfreulichen Ereignissen gab es aber auch zahlreiche Highlights. Der mit bis zu 600 Teilnehmenden stets gut besuchte «MäntigApéro» im Theater National hat sich definitiv etabliert. Ein an die Lehrerschaft gerichteter Info-Anlass im Radiostudio Bern zum Thema «Fake News» war bis auf den letzten Platz gefüllt. Und schliesslich liessen sich (verteilt auf zwei Abende) mehr als 150 Unternehmerinnen, Unternehmer und Gewerbetreibende von einer Radiostudioführung und einem Talk zum Thema «Wirtschaftsberichterstattung» begeistern. Auch fanden die Führungen im Medienzentrum Bundeshaus, im Radiostudio Bern und im Fernsehstudio Zürich erneut grossen Anklang.

Wechsel in der Leitung der KfÖ

Anfang Mai trat Peter Flück als Präsident der KfÖ zurück. Peter Flück hat der KfÖ zahlreiche wichtige Impulse gegeben, wofür wir ihm von Herzen danken.

Pascal Schütz, Präsident KfÖ seit Juni 2018

Pascal Schütz



Sektion SRG Wallis, RFO

No Billag – Yes regionale Verankerung

Mit der wuchtigen Ablehnung der No-Billag-Initiative bekräftigte das Schweizer Volk den Wunsch nach Verankerung des medialen Service public in den Regionen und den Willen zum medialen Föderalismus, wobei der Nein-Stimmen-Anteil von 71,2% im Wallis nur ganz knapp unter dem Schweizer Mittel lag. Dass mein Heimatdorf Kippel die Initiative mit 96,6% bachab schickte, hat mich besonders gefreut.

Radiostudio Bern

Die Diskussionen rund um das Radiostudio Bern schlagen auch im Wallis hohe Wellen und stossen bei der Bevölkerung und in der Politik auf Unverständnis. Die Befürchtung, die Randregionen könnten bei nationalen Themen marginalisiert werden oder gar nicht mehr in der Berichterstattung vorkommen, ist omnipräsent.

Aktivitäten der SRG Wallis

Auch in diesem Jahr konnten wir unseren Mitgliedern ein sehr abwechslungsreiches Jahresprogramm bieten. So durften wir am 5. Mai anlässlich der Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis bei strahlend schönem Wetter rund 180 Genossenschafterinnen und Genossenschafter in Brig begrüssen. Ebenfalls in Brig führte Radio SRF am 17. Mai die Livesendung «Forum» zur kantonalen Abstimmung «Sion 2026» durch. Mehr als 200 Personen verfolgten die spannende Diskussionssendung zu den Olympischen Spielen. Regen Zulauf fand auch der Besuch des Radiostudios Bern am 14. Juni. Nach der Studiobesichtigung führte Nationalrat Franz Ruppen durch das Bundeshaus und lud anschliessend zu einer Frageunde mit den Oberwalliser Ratsmitgliedern. Am 19. Juni wurden 30 Mitglieder der SRG Wallis von Roman Kilchsperger zur Livesendung «Donnstag-Jass» nach Saas-Fee eingeladen. Mit einer TV-Studioführung am Leutschenbach und dem Besuch der Sendung «Arena» fand das Veranstaltungsjahr am 12. Oktober einen würdigen Abschluss.

Léander Jaggi
Präsident SRG Wallis, RFO

Léander Jaggi



Sektion SRG Freiburg, FRF

Beat Hayoz



Ein Ereignis prägte unsere Aktivitäten zu Jahresbeginn entscheidend: die No-Billag-Initiative. In der Schlussphase des überaus intensiv geführten Abstimmungskampfes organisierten wir am 21. Februar eine öffentliche Podiumsdiskussion mit prominenten Gegnern und Befürwortern. Persönlich war ich immer überzeugt, dass diese überrissene Initiative von Volk und Ständen klar abgelehnt würde, was denn am 4. März auch geschah. Der Kanton Freiburg lehnte die Initiative mit 77,6 Prozent, der Sensebezirk mit 75,8, der Seebezirk mit 74,1 Prozent ab.

Sportmoderator Jann Billeter an der GV

Anlässlich unserer GV ist jeweils ein SRF-Mitarbeiter zu Gast. Am 16. März überzeugte Sportmoderator Jann Billeter im Rathaus Murten die GV-Besucher durch seine kompetente, schlagfertige, souveräne und sympathische Art.

SRF-Mitarbeiter aus der Region zu Gast

Der Freiburger Korrespondent Rolf Dietrich, der für «Schweiz aktuell», die «Tagesschau» oder «10vor10» arbeitet, ist ein richtiger «Selfman»: Themenwahl, Konzept, Drehbuch, Texte schreiben, filmen und schneiden – alles macht er selber.

Von den drei Moderatoren von «Schnabelweid» sind gleich zwei Sensler: Christian Schmutz und André Perler. Die beiden zeigten auf, wie sie vorgehen, um Fragen zu Begriffen, Redewendungen, Herkunft, Verbreitung und Bedeutung von Wörtern zu beantworten. Wissen Sie, was «Lilache» oder «I muess mi zersch ga tuusche» bedeutet?

Wofür steht die SRG Freiburg?

Ein neuer Flyer erklärt, welches die Anliegen der SRG Freiburg sind und wofür sie sich besonders einsetzt. Auch künftig werden wir uns mit Kompetenz und Herzblut dafür einsetzen, dass Deutschfreiburg in den nationalen Medien ein Gesicht erhält. Allen, die sich für unsere Sache einsetzen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Beat Hayoz
Präsident SRG Freiburg, FRF

Publikumsrat

«Wilde Schweiz» bildet «Seitentriebe»?

Natürlich nicht, aber das Wortspiel sei gestattet, wenn man sich die Titel der vom Publikumsrat beobachteten Sendungen noch einmal vor Augen führt. In seinen 10 Sitzungen hat der PR wiederum 20 TV- und Radiosendungen genauer unter die Lupe genommen. Vom Publikum breit beachtete Sendefässer wie «10vor10», «Kassensturz», die «Samstagsrundschau» oder die Diskussionsendung «Club» wurden mit deren Redaktionen besprochen. Auch die Berichterstattung über die «SwissSkills 2018», die Übertragung der Fussball-WM in Russland und «sportaktuell» resp. «eishockeyaktuell» fanden unsere Aufmerksamkeit.

Podcast-Projekt und Facebook

Dass neben Sendungen wie «Samschtig-Jass» und «Fiirabimusig» das Podcast-Projekt «Edi –

Leben am Limit» oder der Facebook-Auftritt von «SRF News» beobachtet wurden, zeigt das breite Themenspektrum, mit dem sich SRF und somit auch der PR befassen. Auch wenn die Arbeit im PR in Arbeitsgruppen aufgeteilt wird, so ist es doch Ehrensache, dass sich jedes Mitglied vor den Sitzungen über alle jeweils besprochenen Themen schlau macht. So kommt es, dass sich Sportaffine mit «SRF2 Kulturmorgen» oder mit «Mission ImBüßible-Am Ball im Balkan» auseinandersetzen und Kulturbeflissene die Qualität von Unterhaltungssendungen würdigen.

Korrespondententag in Bern

Gewürdigt wurde auch der Einblick in die Arbeit der SRF-Korrespondenten. Das Publikum – und mit ihm die Arbeitsgruppe «Radio» des PR – erhielt beim Hören des «Korrespondententages» auf Radio SRF 1 Einblick hinter die Kulissen der Berichterstattung und lernte die Personen hinter den vertrauten Stimmen kennen. Auch die Radiosendung «Die Anderen – les autres» mit viel O-Tönen stiess auf ein positives Echo und der Austausch zwischen den vier Sprachregionen wurde sehr geschätzt.

Alice Hüsler



Alice Hüsler

Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Radiostudio Bern

Journalistische Highlights

2018 war journalistisch ein interessantes und anspruchsvolles Jahr. No Billag, Brexit, Bundesratswahlen, Selbstbestimmungsinitiative, Midterm-Wahlen sind nur einzelne Beispiele für grosse Themen dieses Jahres. Dass die Info-Primetime-Sendungen das politische und wirtschaftliche Geschehen täglich in bester Qualität darstellen und einordnen, haben auch die Auszeichnungen des Medienqualitätsrankings bewiesen, die das «Echo der Zeit» (beste Informationssendung) und das «Rendez-vous» (Qualitätsaufsteigerin des Jahres) erhielten.

Auch die Innovation im digitalen Bereich hatte 2018 einen hohen Stellenwert. Auffälligstes Beispiel: der digitale Podcast «Einfach Politik», welcher bereits bis Ende Jahr ein eigenes (jüngeres) Publikum gefunden hat.

Lis Borner
Abteilungsleiterin CR Radio



Standortdiskussionen beschäftigen das Studio

Studiointern gab die Frage des künftigen Standorts der Chefredaktion Radio zu reden und sorgte für Unmut. Im Frühjahr hat die SRG ein umfangreiches Sparprogramm angekündigt. In erster Linie soll bei den Immobilien gespart werden. Deshalb soll ein Grossteil der Berner Radio-Redaktionen auf den Campus Zürich-Leutschenbach verschoben werden. Die Inlandredaktion bliebe an der Schwarztorstrasse. Neben Kosteneinsparungen brächte der Umzug räumliche Nähe zu den digitalen Abteilungen und erleichterte so die Weiterentwicklung des Radios.

Studioführungen auch wieder mit Grossgruppen

Nachdem die Renovationsarbeiten im Studio abgeschlossen waren, konnten die Besuchergruppen wieder im grossen Saal begrüsst werden. So war es möglich, auch wieder grosse Gruppen zu empfangen und ihnen den Betrieb zu zeigen. 1939 Personen haben 2018 an einer Studioführung teilgenommen, das waren fast 50 Prozent mehr als im Vorjahr.

Für die Studioleitung:
Barbara Widmer, Stabschefin CR Radio

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Peter Brandenberger



40 Jahre Regi: Geschichten und Gespräche

Über 500 Leute wollten am 19. November mit uns am «MäntigApéro» feiern, dass es das Regi seit 40 Jahren gibt: Wenn das kein Treuebeweis ist! Es freut uns zu spüren, dass es gefragt ist, wie wir Regionaljournalismus betreiben. Unser Anspruch ist und bleibt es, zum Verstehen beizutragen, wer welche Ziele und Interessen verfolgt und mit welchen Mitteln durchsetzen will. Und zu begreifen, wen weshalb der Schuh drückt. «Los geit's!», sagten wir uns im Herbst 2018: Jeden Morgen zogen wir per Los eine Postleitzahl, schickten eine Reporterin oder einen Reporter los und berichteten live aus dem ausgewählten Ort. Das Publikum fieberte mit, gab uns Tipps und war – wie wir – begeistert zu hören, dass sich überall spannende Geschichten finden und interessante Menschen entdecken lassen.

«Prüfstand»: kreativer Service public

Für Wahlen Interesse zu wecken ist immer von Neuem eine besondere Herausforderung. Für die Berner Wahlen vom März 2018 baten wir – unterstützt von der SRG Bern Freiburg Wallis – die Politikerinnen und Politiker auf den Prüfstand im Strassenverkehrsamt und befragten sie vor Publikum und in trimedialer Zusammenarbeit fürs Radio, fürs Fernsehen und fürs Internet. Insbesondere die originellen Webvideos «Auf dem Prüfstand» kamen sehr gut an.

32 von 40 Jahren dabei: Christian Strübín

32 Jahre war Christian Strübín mit Leib und Seele im Regi dabei. Kaum ein Naturereignis, über das er nicht mit professioneller Sachlichkeit und hörbarer Empathie berichtete, kaum eine Sendung in diesen Jahren, in der er nicht als Moderator oder Berichterstatter zu hören war. Ende 2018 ging «Mr. Regionaljournal» (Thuner Tagblatt) in Pension. Das Echo von Christian wird noch lange nachhallen!

Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Inlandkorrespondenten TV

Rekordwinter

Strasse gesperrt. Bahnverkehr eingestellt. Zermatt abgeschnitten. Gewaltige Lawinen bahnen sich ihren Weg bis tief ins Tal, überschütten Galerien, füllen Tunneln. Nichts geht mehr. Fast nichts. Die Air Zermatt fliegt im Akkord. Gäste raus und Gäste rein. Die ganze Welt berichtet im Januar über die «prekäre» Situation im weltbekannten Kurort. Nur in Zermatt selber, da herrscht Gelassenheit. Der Krisenstab: gut organisiert. Die Gestrandeten: verständnisvoll. Man könnte an schlimmeren Orten eingeschlossen sein, so der Tenor. Doch der Winter wird länger und länger. Noch mehr Schnee und noch mehr Lawinen. Am Ende fordern sie überdurchschnittlich viele Todesopfer. Die Bilanz im Mai: 19 Lawinentote im Wallis.

Roger Brunner



Olympia-Klatsche

«Kurzes Fest, langer Kater», warnen die Gegner. Die Walliser seien immer für Olympische Winterspiele zu begeistern, glauben die Befürworter der Kandidatur «Sion2026» – und liegen falsch damit. Am 10. Juni pusten die Walliser die Olympiaflamme aus. Die Mehrheit der Bevölkerung spricht sich an der Urne gegen eine Beteiligung des Kantons mit 100 Millionen Franken am Projekt der Olympischen Winterspiele aus. Damit ist die Kandidatur gestorben. Zu gross ist die Skepsis gegenüber dem Internationalen Olympischen Komitee.

Wir sind Bundesrätin

«Gewählt ist mit 148 Stimmen: Viola Amherd!». Am 5. Dezember wird die Briger CVP-Nationalrätin im ersten Wahlgang in den Bundesrat gewählt. Eine knappe Woche später reist sie im Siegeszug von Bundesbern ins Wallis. Erster Halt: St. Maurice. Ein Merci pour les Valaisans. Zweiter Halt: Sitten. Bonjour Kantonshauptstadt. Endbahnhof: Brig. Salut Heimat. Tausende säumen die Bahnhofstrasse. «Wir sind Bundesrätin», tönts im Chor.

Roger Brunner
TV-Korrespondent Wallis

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Ueli Scheidegger



Fokus auf die Zweisprachigkeit

Die Stiftung verleiht ihre Preise seit geraumer Zeit nur noch alle zwei Jahre – aus Gründen, die an dieser Stelle mehrfach erläutert wurden (tiefe Zinsen, sinkende Erträge). 2018 war deshalb ein Zwischenjahr, das vom Stiftungsrat dazu genutzt wurde, seine Arbeit und seine Ziele kritisch zu hinterfragen. Der Stiftungsrat will in Zukunft stärker auf die Zweisprachigkeit und die Förderung des Verständnisses Deutschschweiz–Romandie setzen. Als äusseres Zeichen dafür will er auch in Zukunft den «Prix Passerelle» verleihen und damit journalistische Arbeiten von hoher Qualität auszeichnen, die diese Zielsetzung unterstützen.

Aktive Kommunikation

Die Stiftung will in Zukunft sichtbarer werden und aktiv kommunizieren, ihre Kundschaft besser pflegen und die Medienschaffenden, Redaktionen

und Mitglieder der SRG Bern Freiburg Wallis direkter ansprechen. Dieses Ziel wurde bereits bei der Vorbereitung der Preisausschreibung 2019 in die Praxis umgesetzt und erforderte einige organisatorische Massnahmen.

Une année de changement

Im Berichtsjahr wurden Vizepräsidentin Elisabeth Jacchini und Präsident Ueli Scheidegger aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Seit Anfang November 2018 führt der langjährige Ex-Radiomann Herbert Ming (Freiburg) den Stiftungsrat. Unter seiner Leitung wird der Stiftungsrat mit neuen Fachleuten ergänzt. Vorbereitet ist für 2019 zudem ein Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle. Mit Freude blicke ich auf die letzten Jahre zurück, in denen ich vielen interessanten Menschen und hervorragenden Medienschaffenden begegnen durfte. Dafür bin ich dankbar. Den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Geschäftsstellenleiterin und dem Finanzchef danke ich herzlich für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

Ueli Scheidegger
Präsident des Stiftungsrats bis Oktober 2018

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Der Betriebsertrag entspricht der Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 120'000.00. Der Personalaufwand beträgt CHF 210'627.65 und liegt CHF 15'627.65 über dem Budget, was mit einem ausserordentlichen Einsatz im Rahmen der No-Billag-Abstimmung und Aktionen zum Erhalt des Radiostudios Bern zu begründen ist. Der Betriebsaufwand liegt unter dem Budget. Die grössten Abweichungen sind bei Veranstaltungen, Sitzungsgeldern und Spesen zu verzeichnen, bedingt durch weniger realisierte Projekte, tiefere Aufwände für Aktionen im Rahmen von «Brennpunkt Service public» und eine höhere Anzahl Sitzungen.

Die im Anlagevermögen gehaltenen Wertschriften sind zu Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzaufwand spiegelt sich in den Kursverlusten der

Wertschriften von CHF 11'923.54 wider. Unrealisierte Kursverluste wurden erfasst. Den Kursverlusten steht beim Finanzertrag ein Plus von CHF 11'828.13 gegenüber. Unrealisierte Kursgewinne wurden nicht erfasst. Der Baurechtszins entspricht mit CHF 236'626.30 dem Indexstand. Die Gebühren und Abgaben liegen mit CHF 5'246.75 leicht unter dem Budget.

Das Jahresergebnis liegt bei minus CHF 174'659.30. Die Rechnung schliesst somit besser ab als vorgesehen. Budgetiert war ein Verlust von CHF 187'200.00. Das Eigenkapital beträgt CHF 889'644.66.

Das Grundstück wird zu historischen Anschaffungskosten bewertet. Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00. Auf dem Grundstück lastet ein Baurecht. Das Baurecht dauert bis 31.12.2056. Der jährliche Baurechtszins ist indexiert.

Bei den Mitgliedern musste infolge Bereinigung der Datenbank ein leichter Rückgang hingenommen werden. Ende 2018 zählte die SRG Bern Freiburg Wallis 2307 Genossenschafterinnen und Genossenschafter (Vorjahr: 2352).

Mirjam Veglio / Ressort Finanzen

Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

AKTIVEN (in CHF)	31.12.2017	31.12.2018
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	51'396.03	57'389.96
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'712.80	1'713.25
Kontokorrent BEKB	111'365.25	112'746.85
Flüssige Mittel	164'474.08	171'850.06
Guthaben Verrechnungssteuer	2'982.70	2'846.66
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'982.70	2'846.66
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'430.25	1'376.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'430.25	1'376.70
Umlaufvermögen	196'887.03	176'073.42
Wertschriften	660'773.31	529'783.97
Finanzanlagen	660'773.31	529'783.97
Grundstück	332'000.00	332'000.00
Grundstücke	332'000.00	332'000.00
Anlagevermögen	992'773.31	861'783.97
Aktiven	1'189'660.34	1'037'857.39

PASSIVEN (in CHF)	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	52'116.05	53'959.65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	52'116.05	53'959.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'240.33	24'253.08
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'240.33	24'253.08
Kurzfristiges Fremdkapital	65'356.38	78'212.73
Wertschwankungsreserve Wertschriften	70'000.00	70'000.00
Rückstellungen	70'000.00	70'000.00
Langfristiges Fremdkapital	70'000.00	70'000.00
Fremdkapital	135'356.38	148'212.73
Genossenschaftskapital	272'460.00	264'740.00
Genossenschaftskapital	272'460.00	264'740.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Eigene Reserven	232'387.35	250'107.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Freiwillige Gewinnreserven	730'431.35	748'151.35
Gewinnvortrag	17'230.31	1'418.61
Jahresergebnis	-15'811.70	-174'659.30
Gewinnvortrag	1'418.61	-173'240.69
Eigenkapital	1'054'303.96	889'644.66
Passiven	1'189'660.34	1'037'857.39

Jahresrechnung 2018

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Zuweisungen SRG.D	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	110'000.00
<i>Zuweisungen</i>	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	110'000.00
Bruttogewinn I	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	110'000.00
Infrastruktur- und Personalkosten	188'000.00	183'987.70	192'000.00	209'970.75	198'000.00
Weiterbildung, Diverses	3'000.00	499.00	3'000.00	656.90	3'000.00
<i>Geschäftsstelle</i>	191'000.00	184'486.70	195'000.00	210'627.65	201'000.00
Bruttogewinn II	-71'000.00	-64'486.70	-75'000.00	-90'627.65	-91'000.00
Betriebsaufwand (in CHF)					
Jahresbericht	4'000.00	3'469.70	4'000.00	3'569.65	4'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	2'000.00	1'136.15	2'000.00	1'121.70	2'000.00
Werbematerialien	4'000.00	2'028.60	4'000.00	2'044.85	4'000.00
Aussenauftritte	1'000.00	318.00	1'000.00	–	–
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	11'000.00	6'952.45	11'000.00	6'736.20	10'000.00
<i>Generalversammlung</i>	26'000.00	22'095.05	22'000.00	18'346.10	26'000.00
Projekte	65'000.00	54'887.10	70'000.00	55'672.40	64'000.00
Brennpunkt Service public	–	–	100'000.00	85'676.05	–
<i>Veranstaltungen</i>	65'000.00	54'887.10	170'000.00	141'348.45	64'000.00
Medienpreis	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
<i>Auszeichnungen</i>	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Honorare, Sitzungsgelder	54'000.00	45'086.95	45'000.00	48'839.80	64'000.00
Repräsentation, Spesen	25'000.00	19'123.90	20'000.00	16'140.65	25'000.00
<i>Gremien</i>	79'000.00	64'210.85	65'000.00	64'980.45	89'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
<i>Sektionen</i>	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Beiträge an Dritte	–	–	–	–	–
Büro- und Verwaltungsspesen	17'500.00	18'198.00	17'500.00	17'055.65	18'500.00
Gebühren, Abgaben	2'000.00	2'363.88	2'000.00	2'508.29	2'000.00
ICT*		–	40'000.00	39'340.65	1'000.00
<i>Verwaltungsaufwand</i>	19'500.00	20'561.88	59'500.00	58'904.59	21'500.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-296'500.00	-258'194.03	-427'500.00	-405'943.44	-326'500.00
Kursverluste Wertschriften	–	2'013.00	–	11'923.54	–
<i>Finanzaufwand</i>	–	2'013.00	–	11'923.54	–
Erträge aus Bankguthaben	–	0.70	–	0.45	–
Erträge aus Wertschriften des Anlagevermögens	9'000.00	12'706.33	9'000.00	11'827.68	9'000.00
Kursgewinne Wertschriften	–	308.75	–	–	–
<i>Finanzertrag</i>	9'000.00	13'015.78	9'000.00	11'828.13	9'000.00
Betriebliches Ergebnis	-287'500.00	-247'191.25	-418'500.00	-406'038.85	-317'500.00

* Information and Communication Technology

	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Baurechtszinsen SRG	236'600.00	236'626.30	236'600.00	236'626.30	236'600.00
<i>Erträge aus Liegenschaften</i>	236'600.00	236'626.30	236'600.00	236'626.30	236'600.00
Gebühren, Abgaben	5'300.00	5'246.75	5'300.00	5'246.75	5'300.00
<i>Gebäude</i>	5'300.00	5'246.75	5'300.00	5'246.75	5'300.00
<i>Liegenschaftserfolg</i>	231'300.00	231'379.55	231'300.00	231'379.55	231'300.00
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG	-56'200.00	-15'811.70	-187'200.00	-174'659.30	-86'200.00
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)					
<i>Ausserordentlicher Erfolg</i>	-	-	-	-	-
JAHRESERGEBNIS	-56'200.00	-15'811.70	-187'200.00	-174'659.30	-86'200.00

Revision zur Jahresrechnung 2018

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen

angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisionsstelle der RGB

FUHRER + PARTNER TREUHAND AG
Peter Fuhrer
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. Januar 2019

Organe

(Amtsdauer 2016–2020)

Vorstand

Präsident

Léander Jaggi, Brig

Vizepräsidenten

Beat Hayoz, Düdingen

Walter Langenegger, Bern

Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig

Peter Flück, Interlaken

Christine Hofer-Ryser, Bigenthal

Christian Kräuchi, Lyss

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Philipp Schori, Bern (seit Juni)

Mirjam Veglio, Zollikofen

Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg (bis Mai)

Pascal Schütz, Boll (seit Juni)

Programmkommission

Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg (bis Mai)

Philipp Schori, Bern (seit Juni)

Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen und Hasliberg Reuti

Mitglieder

Peter Anliker, Bern

Doria Bigler-Racine, Schliern

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Andreas Krummenacher, Bern

Lauro Mombelli, Wabern (seit Februar)

Hannes Rettenmund, Bern

Josef Rothenfluh, Lengnau

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Marlies Schafer-Jungo, Wünnewil

Philipp Schori, Bern (bis Mai)

Daniel Studer, Brig

Sibylle Werndli, Kerzers

Muriel Zeiter, Fiesch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Präsident

Peter Flück, Interlaken (bis Mai)
Pascal Schütz, Boll (seit Juni)

Mitglieder

Matthias Eggel, Brig
Deana Gariup, Bern
Rea Wittwer, Bern

Arbeitsgruppe «Brennpunkt Service public»

Leitung

Philipp Schori, Bern

Mitglieder

Deana Gariup, Bern
Pascal Schütz, Boll
Rea Wittwer, Bern

Arbeitsgruppe «Zukunft SRG Bern Freiburg Wallis»

Leitung

Willi Burkhalter, Bern

Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern
Dolores Dana, Bern
Philipp Schori, Bern

Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis

Ursula Brechbühl, Leitung
Nicole Imhof, Assistenz

Adresse

SRG Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstrasse 21, Postfach 1007,
3000 Bern 14, Tel. 031 388 91 11,
info@srgbern.ch, www.srgbern.ch

Revisionsstelle

Fuhrer+Partner Treuhand AG, Muri bei Bern

Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR

Léander Jaggi, Brig
Marcel Cuttat, Bern

Regionalvorstand SRG.D

Léander Jaggi, Brig

Regionalrat SRG.D

Léander Jaggi, Brig
Beat Hayoz, Düdingen
Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel
Muriel Zeiter, Fiesch

Sektionen

SRG Wallis, RFO

Präsident

Léander Jaggi, Brig-Glis

Adresse

SRG Wallis, RFO, c/o CMD -Treuhand Dirren,
Belalpstrasse 3, 3900 Brig-Glis,
Tel. 027 924 45 76, rfo@rhone.ch

SRG Freiburg, FRF

Präsident

Beat Hayoz, Düdingen

Adresse

SRG Freiburg, FRF, Postfach 54, 3186 Düdingen,
Tel. 026 493 59 01, frf@gmx.ch

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstr. 21, 3000 Bern 14,
Tel. 031 388 91 11, bern@srf.ch, www.srf.ch

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung für Radio und Fernsehen
c/o SRG Bern Freiburg Wallis, Postfach 1007, 3000 Bern 14

SRG Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis
Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 21
3000 Bern 14
Telefon 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch



Unser Engagement ist Programm